//Raphaela Schatz

Die Ausstellung „Und der Himmel klärt sich auf“ von Borjana Ventzislavova

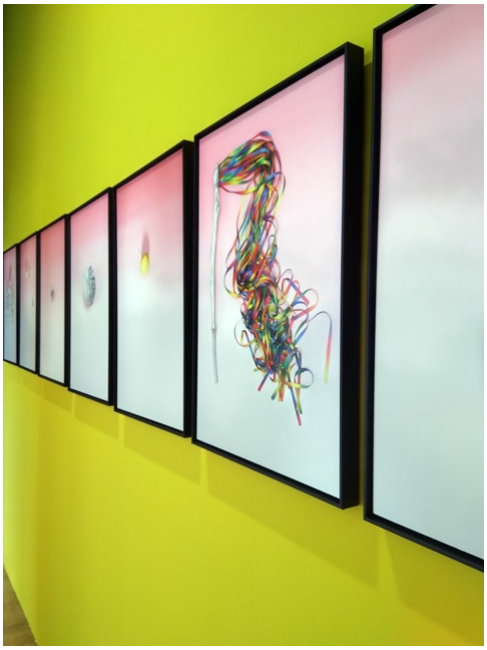
„[…] lasst die Armen schlafen.“ *(1)

In der Ausstellung *Und der Himmel klärt sich auf* im Künstlerhaus wird der gleichnamige Film von Borjana Ventzislavova gezeigt. Der Film entstand 2018 zum Gedenken an den „Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im Jahre 1938“ (Kealy 2018/19: 1). (*1) Fünf Künstlerinnen gehen zu Plätzen in Wien, an welchen sich in der NS-Zeit schwerwiegende Ereignisse abgespielt haben. Die Performerinnen Songül Boyraz, Renée Gadsden, Esra Emine Demir, Maruša Sagadin und Claudia Slanar üben an diesen Orten Rituale aus, welche nicht nur den Standort heilen sollen, sondern zum Nachdenken anregen und zu Mitgefühl aufrufen. Als Orte wurden zum Beispiel der Balkon der Hofburg, auf welchem Hitler 1938 seine Ansprache hielt und von einer laut jubelnden Menge bestätigt wurde, sowie Bereiche in der Stadt, welche eine Bühne für die Judenverfolgung in den 1930er/-40er Jahren boten, ausgewählt.

Eines der Rituale. Foto: Raphaela Schatz

Jede der fünf Performerinnen nimmt sich nach und nach die Orte vor und führt magisch-anmutende Rituale durch, für die Ritualgegenstände zur Reinigung und Heilung der Plätze angefertigt wurden. Die Frauen versuchen mit Gesten, Tanz oder den Ritualgegenstände den Platz zu reinigen und zu heilen. Eine besonders einprägsame Gestik vollführte eine Performerin auf einer Bank, als sie eine „Wunde“ im Holz der Rückenlehne mit einem Klebeband verschloss.

Direkt am Eingang der Ausstellung werden – an einer quietsch-gelben Wand – Fotografien der verschiedenen Ritualgegenstände auf pinken Hintergrund präsentiert. Während des Films dachte ich, dass ich gerne die Ritualgegenstände als Originale gesehen hätte und nicht nur auf Fotos an der Wand. Erst nach dem Verlassen der Ausstellung wurde mir bewusst, dass sich einige Gegenstände durchaus mit mir im Raum befunden hatten. Zum Beispiel lagen ganz unscheinbar in einer Ecke die Schalen jener Eier, welche eine der Künstlerinnen im Film mit der Hand zerdrückt hatte.



Ritualgegenstände. Foto: Raphaela Schatz

Wer diese Ausstellung besuchte, musste sich voll und ganz auf das Gezeigte einlassen. Denn die Reinigungsrituale lassen sich selbst nach dem dritten Durchgang nicht vollends verstehen. Aber ich denke, dass es viel mehr darum geht, auf die damaligen Geschehnisse aufmerksam zu machen und zu ermahnen.

Unterstützend zum Film wurde ein eigenes Textheft herausgegeben, welches man unbedingt anschauen sollte. Dieses Heft liefert Hintergrundinformationen zur Entstehung des Filmes und seinen Intentionen und hilft außerdem die Rituale etwas besser zu verstehen.

Die Ausstellung fand von 13. April bis zum 7. Juli 2019 im Künstlerhaus Salzburg statt.
Weitere Informationen zur Ausstellung und Künstlerin Borjana Ventzislavova kann man auf der Webseite des Salzburger Kunstvereins abrufen.

//Zur Person

Raphaela Schatz

studiert derzeit Kunstgeschichte an der Paris Lodron Universität Salzburg und erweitert ihr Studium mit einer Studienergänzung im Bereich *Kulturmanagement & Kulturelle Produktion* am Kooperationsschwerpunkt Wissenschaft & Kunst.

//Literaturnachweise

*1 *Kealy, Seamus (2018/19): Textheft zur Ausstellung.*

//Fussnoten

*1 *Zitat aus dem Film Und der Himmel klärt sich auf von Borjana Ventzislavova, 2018.*